

Deutscher Reichstag.

(Schluß. Geht.)

Ein fünfzehnter Antrag auf Erlassung der Debatte wird in namenhafter Abstimmung mit 124 gegen 112 Stimmen abgelehnt.

Abg. Alzer (Sozialist) weist durch Eingehen auf die Geschichte des letzten großen Streiks die gegenwärtige Behauptung zurück, daß die Sozialdemokratie das beste Beschäftigungsmittel gegen Arbeitslosigkeit sei. Würde der Reichstag angenommen, durch den die Arbeiter der Unternehmungen überwiegen würden, so würden die Sozialdemokraten einstimmig das ganze Reich abschießen.

Abg. Müller (l.) stimmt im Allgemeinen dem Vorredner zu; die Regierungsvorlage würde nur zu Unzufriedenheiten führen, er rüme für Gerdy's Voranschlag, Streitigkeiten zwischen Meister und Lehrlingen den Innungsgerichtsgerichten, zwischen Meister und Gesellen den Gewerbegerichten zu übertragen.

Abg. Meyer (frei) bezeichnet die Innungsgerichtsgerichte als Surrogate, die fortfallen müßten, wenn eigentliche Gewerbegerichte geschaffen würden.

Nachdem noch Abg. Viehl (Centr.) und Kleist (Republ.) die Regierungsvorlage vertheidigt haben, nimmt Müller die Gegner des § 79 gegen den allgemein verbreiteten Glauben in Schutz, als seien sie Gegner des Kleinereverbes. Er glaube, daß das Handwerk, wenn es stark, einwärts und Operierbarkeit fei, besser, keiner Privilegien bedürfe; er begreife die Innungsämter nicht, die den Arbeitern entgegenstehen und stets verlangen, daß die sozialpolitische Frage nicht nur eine Innungsfrage sondern auch eine Gewerbefrage sei.

Abg. Bödel (Antikrist) betont die Nothwendigkeit der Stärkung des Handwerkerstandes, der durch die Sozialdemokratie gefährdet sei. Die Sozialdemokratie stehe im Grunde der Werk- und arbeitete dem Wohlstand in die Hände, sie fahre zur Unterminirung der Volkswirtschaft.

Abg. Bödel (Soz.): Die Sozialdemokratie habe niemals Geld von der Börse empfangen, alle Beiträge stammten nur von Arbeitern. Wenn die Sozialdemokraten aus Rader künden, würde es Fremden leichter gehen, als den Bödel.

Darauf schließt die Debatte.

In der Abstimmung über § 12 wird gegen die Stimmen der Konservativen angenommen, daß die Wohlberichtigungen schon nach einjährigem Aufenthalt eintreten soll; der Antrag, daß auch die weiblichen Arbeiter wahlberechtigt sein sollen, wird gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, Volkspartei, der Freikämmerer der Abg. Koch, Hübner, v. Witz und der Antikristen mit Ausnahme von Wiedemann abgelehnt und zwar mit 157 gegen 79 Stimmen. Der Antrag, daß Alter der Wahlberechtigung auf das vollendete 21. Lebensjahr herabzusetzen, wird gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, der Volkspartei und der Freikämmerer abgelehnt und § 72 darauf unverändert angenommen.

Salut 57. Ur. Nächste Sitzung Sonnabend 12 Uhr. Fortsetzung der Verhandlung der Vorlage über die Gewerbegerichte, Interpellation Komitet über die Wohnhäuser nach England und dritte Verhandlung des Nachtragssetzes für Ostafrika.

Aus der Stadt und Umgebung.

(Der Redakteur unterer Originalartikel ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Der kommandierende General von Königlich tritt morgen Abend hier ein und nimmt im Hotel „Stadt Hamburg“ Quartier.

Herr Landratsminister Jarisch vom Landrathschaftsministerium aus Berlin bereift gegenwärtig unter Führung des Herrn Oberforstmeisters Müller aus Merseburg die Forsten des Regierungsbezirks Merseburg.

Konservativer Verein. Der konservative Verein für Halle und den Saalkreis hielt gestern Abend für seinen 3. Bezirk unter Vorsitz des Eisenbahndirektors Herrn Mittag in Freibergs Garten eine zahlreich besuchte Wanderversammlung ab. Anschließend an die beiden vorangegangenen Vorträge über die Mittel zur Abhilfe unserer gegenwärtigen sozialen Nothstände durch Beschäftigung und Wahrung der bürgerlichen Gesellschaft verbreitete sich Rede mit Herr Pastor Werner's Vorträge über die Mittel zur Abhilfe unserer gegenwärtigen sozialen Nothstände durch Beschäftigung und Wahrung der bürgerlichen Gesellschaft.

Die Regelung der Wohnungs- und Sonntagsfrage. Durch alle jene großartigen Gedanken staatslicher Fürsorge wird hoffentlich Abhilfe für die sozialen Nothstände unter ergänzender Mitwirkung der Selbsthilfe, der gesellschaftlichen und der Staatshilfe geschaffen. In der darauf folgenden Diskussion machten sich verschiedene Ansichten geltend über die Reformbestrebungen und ihre Ursachen. Zeils behauptete man, daß der Staat bei der steigenden Einführung der Maschinen es verdammt habe schon früher dem Arbeiter den gelandeten Schutz angedeihen zu lassen, wodurch die Sozialdemokratie genährt sei. Der Arbeitgeber habe sich durch die eingetretene Massenproduktion, Errichtung von Altersgesellschaften und sonstige Unternehmungen immer mehr dem Arbeiter entfremdet. Der Arbeiter andererseits, der früher bei größerer Arbeitszeit und geringerer Verdienst ein zufriedenes Auskommen hatte, sei heute bei gesteigerten Löhnen und weniger Arbeitszeit mit keinem Schicksal nicht zufrieden, derselbe könne überhaupt nicht zufrieden gestellt werden, trotzdem ihm allerorts staatliche Hilfe und sonstige Erleichterungen vielfach zu Theil würden. Es wurde jedoch die Streitfrage gestreift, wobei eine energische Koalition der Arbeitgeber theils für gefährlich,

theils für geboten erachtet wurde. Nachdem man noch die Anregung gegeben, wie die Kirche an der Sozialreform mitarbeiten könnte und der Vortragende erlicht war, seine Vorträge in einem Flugblatte herauszugeben, wurde die Versammlung, wie selbige begannen, auch mit einem Hoch auf Se. Maj. Kaiser Wilhelm geschlossen.

Die Gewerbetamner für den Regierungsbezirk Merseburg hielt einen Gegenwart des Herrn Regierungspräsidenten von Diest und mehrerer Herren Vertreter des Oberpräsidenten eine Gesamtsitzung ab. Es handelte sich um die Beratung zum Entwurf des Jahresberichts. Ueber Vergütung und Industrie beschloß man folgende beachtenswerthe Punkte: Ein gewisses zu überprüfenden fährliches Entgegenkommen der künftigen Staatsregierung gegenüber unberechtigten Forderungen der Arbeiter wird seitens der Arbeitgeber lebhaft beantragt. Die Einführung eines achtstündigen Normalarbeitstages durch die künftige Verberbehörde auf mehreren Gruben des Oberbergamtsbezirk Halle, hat ebenso zu überprüfenden, wie zu einer mit Streik verbundenen Erregung der Bergarbeiter geführt.

In der gestrigen Frühjahrskonferenz der vereinigten Kreisinspektoren Halle Land I und II wurde ein Vortrag über „Was kann die Schule zur Bekämpfung der Unfruchtbarkeit thun?“ gehalten. Im Anschluß hieran wurde folgende Resolution angenommen: Für die erzieherische Wirksamkeit der Schule ist es eine unerlässliche Vorbedingung, daß die Wohnungen der Arbeiterfamilien und die Verewnung der Kinder bei Feld- und Industriebetrieben dertzeit sind, daß sie weder geistlich noch stülich einen schädlichen Einfluß ausüben.

Die heurigen Handels- und Gewerbetamner sind von berufener Seite, obwohl in der Zeitungs-„Der Selbsthote“ schon öffentlich darauf aufmerksam gemacht worden war, jetzt nochmals vor einer geselligen Schwelbema gewahrt worden. Die zu Yokohama in Japan anfängliche schwedische Firma Wagen Freres ist es nämlich, welche durch einen Geschäftsführer in Begleitung eines Japaners das Deutsche Reich bereisen und namentlich kleinere Fabrikanten, die weniger Übung und Erfahrungen in Exportgeschäften haben, aufsuchen läßt, um Bestellungen aufzugeben, aber in der Regel ihren Verbindlichkeiten ungenügend oder gar nicht nachkommt.

Von dem Festkomitee der Versammlung des Gustav-Adolf-Vereins, welche dieses Jahr in Barbis abgehalten wird, geht uns die Mitteilung zu, daß der um 11 Uhr 35 Min. in Halle abgehende Schnellzug am Mittwoch, des 25. Juni auf der Station Calbe a. S. anhalten wird, so daß die Abgeordneten denselben für ihre Reise nach Barbis benutzen können.

Seit bereits 2 Monaten besteht hier ein katholischer Arbeiter-Verein, der von Herrn Dechant Dr. Walter in's Leben gerufen ist, um den hiesigen katholischen Arbeitern Gelegenheit zu geben, belehrende Vorträge zu hören, sich alle Sonntage gemüthlich zusammen zu finden und ihre Interessen zu fördern. Die Mitglieder haben Sonntags von 5-8 Uhr im Restaurant „Reichsförster“ ihre Versammlung. Wie es scheint hat diese Gründung der Anregung, welche von mehreren Bischöfen kürzlich ausgegangen, ihre Effizienz zu verdanken.

Der Reserve-Verein, der bereits am 2. März, zu einer 20-tägigen Übung eingezogen und werden hauptsächlich in dem Gebrauch des neuen Magazinswehres Ausbildung erfahren.

Memorie. Heute Morgen halferten mehrere Namenangestellungen, welche demontirte Pferde aus den Preussischen Pferdegeschlüssen holten, unsere Stadt.

Der Gärtnerverein von Halle und Umgebung plant eine anderweitige Regelung der Marktstände auf dem Wochenmarkt.

Schuhmacher-Krankenkasse. Die Krankenkasse selbstständiger Schuhmacher innerhalb der heiligen Schuhmacher-Zunft beschloß in ihrer in Wille's Restaurant Freitagabend außerordentlichen Generalversammlung die Eröffnung der Kasseneisungen nach mehreren Richtungen hin. Wie in den Krankenkassen sollen den Mitgliedern fortan ebenfalls Hilfsmittel z. B. die Herstellung und Erhaltung der Erwerbsfähigkeit erforderlich sein, gemäßert werden. Das Erwerbeld wird von 30 Mk. auf 50 Mk. erhöht, Jobann sollen auch die Sonntags- und Feiertage honorirt werden, zudem soll statt früher 1 Mk. jetzt 1 Mk 50 Pf. pro Tag zur Auszahlung gelangen. Die Kasse hat gegenwärtig ca. 109 Mitglieder und verfügt über einen ansehnlichen Kasienbestand.

Automaten sind feuerret. Unter Mitwirkung einer früheren Bestimmung sind namentlich seitens des Herrn Ministers angeordnet worden, daß die automatische Verkaufsmaschinen, auch wenn sie in Lokalen aufgestellt sind, von der Steuer frei zu lassen sind. Demgemäß haben die Ortsbehörden Anweisung erhalten, die seit dem 1. Juni d. J. erprobten Steuern zurückzugeben.

Gerater Blättern entnehmen wir, daß in letzter Zeit auf amtliche Anordnung eine chemische Untersuchung verschiedener Proben der in den hiesigen Brauereien, darunter auch die Anzer Brauerei, gebrauten Biere vorgenommen worden, welche zu dem befriedigenden Ergebniss geführt hat, daß sämtliche Biere frei von irgend welchen anderen Ingredienzien als Wasser, Malz und Hopfen beunden worden sind.

Auf dem gestrigen Jahrmarsch kamen wieder mehrere Schlägeren vor. So wurde u. A. ein Soldat hiesiger Garnison durch einen Messerstich, durch über dem einen Auge erbschlich verletzt.

Westen Nachmittag wurde die zwölftägige laub-

stümme Tochter des Schmeidermeisters Hoffe in der Georgstraße von einem Bierwagen überfahren und am Kopf, Arm und Knie erbschlich verletzt. Die Eltern sind gleichfalls taubstumme.

Ort abgekauft. Der siebenjährige Sohn des Billstraße 63 in Giebichenheim wohnhaften Arbeiters Sch. war auf ein in der Gasse begriffenes Bauschloß gestiegen, trotzdem ihm dies der betrieblende Geschäftsführer unterlag hatte. Höchstgl. glitt der Knabe seitwärts vom Wagen ab und fiel vor ein Hinterrad, das ihm über den linken Fuß eintrat. Der ansehend immer mehr die Würde wurde aufgehoben und nach der Klinik gebracht, die er inbezug auf Anlegung der erforderlichen Verbände bald wieder verlassen konnte, da ernstliche Verletzungen nicht konstatiert worden waren.

Pöhlitz-Nachrichten. An der auf dem Jahrmarkt vorerfolgten Schlägerei sind nach der Arbeiter T. M., S. und Chr. Schl. betheiligte. Dieselben sind ebenfalls verhaftet worden. Der Kaufmännische S., welcher erst seit 11 Tagen bei einem Kaufmann in der Leipzigerstraße in Stellung war, hat in dieser Zeit Waaren im Werthe von 92 Mk. entwendet. Der Kaufmännische St. wurde verhaftet, weil er seinen Prinzipal verschiedene mollenen Waaren gestohlen hatte. Die Arbeiterin N. stahl ihrem Schlafkollegin ein Corsett und verschwand damit. Sie wurde aber ermittelt und festgenommen. Bei einer Schlägerei, welche vor dem Steinhof stattgefunden hat, ist dem Schloffer J. die Uhr mit Kette entfallen worden. Aus einer Wohnung in der Leipzigerstraße wird eine goldene Savonette Demantur, auf beiden Seiten mit blauer Emaille, bemerkt. Ein angestrichelter Ciarenreisender Hr. aus Hamburg logirte in einem Hotel der Steinstraße und ist nachdem er eine Zechen von 30 Mark getrunken, ohne Bezahlung verschwand.

Provinz und Reich.

(Der Redakteur unterer Originalartikel ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Nienberg, Saalkreis, 20. Juni. Bekanntlich sind im Laufe dieses Jahres die Preise für Schweine, namentlich für junge Thiere, enorm hohe, jedoch von der arbeitenden Klasse immehin eine angenehme große Summe für diese Dauschweine angesetzt werden muß, weil der Verkauf für den Wintermonat pro Jahr 45 bis 60 Mk. — für die Schweinezüchter ist also in der Zeit glückliche Aussicht. Zu dem benachbarten Ort Gismansdorf wohnt ein B. eine Zuchtlaue jedes Jahr, macht eine Einnahme von 200 Mk.

O. Witten, Saalkreis, 20. Juni. Heute Morgen zur frühsten Stunde fand man neben dem Eisenbahnkörper der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn und zwar in der Nähe des Dorfes Braulwitz die hiesige Wittve Höber todt auf. Die hochgeborene Frau, eine Wittgerin, ist dem Vernehmen nach etwas krank gewesen und mag dieselbe wohl während der Nacht sich von Hause entfernt haben. An der Leiche fand man u. A. starke Kopfverletzungen. Die Höber ist wahrscheinlich von der Automobilist erlegt und zur Stelle geschleubert worden. Die Leiche wurde nach hier gebracht.

Aus Thüringen. 20. Juni. Im Hotel „Weißer Hirsch“ in Schwarzburg haben am 1. Wahlfesttag 800, am 2. Jeteren 1000 Personen zu Mittag geschessen. Die Küche hat einen Verbrauch gehabt von 12½ Str. Rindfleisch, 10 Kühen, 2 Schweine, 6 Hühnerchen, 1¼ Str. Forellen u. 4 Str. Seelischchen.

Weimar, 20. Juni. In der Schourgerichts Sitzung vom 17. Juni wurde der hiesige Professor und richterliche Vertreter Anton Melchheimer in Göttingen, gebürtig aus Salzwungen wegen dienstlicher Unterthaltung von circa 2000 Mk. an 8 Jahren Zuschuss und 5 Jahren Ehrenpension verurtheilt. Die Geschworenen hatten die vom Vertheidiger gestellte Frage nach mildernden Umständen verneint, da erwiesen war, daß der Angeklagte mit seiner Familie sehr luxuriös gelebt.

Gera, 20. Juni. Am vergangenen Donnerstag hat die hiesige Freireiereine eine außerordentliche Generalversammlung gehalten, in welcher die Angelegenheit des hiesigen freireireinigen Klubs gegen den Vorstand wegen des auf dem letzten wöchentlichen Vorstandstag betrieblenden Ausschlusses sozialdemokratischer Vereinsmitglieder gestrichen. Die Geschworenen hatten die vom Vertheidiger gestellte Frage nach mildernden Umständen verneint, da erwiesen war, daß der Angeklagte mit seiner Familie sehr luxuriös gelebt.

Kaufleute. 20. Juni. Ein schrecklicher Unfall war aus der Nähe von Guntershausen berichtet. Zu dem Bahnhofsübergang dortselbst kam früh gegen 5 Uhr ein alterer Mann geellt, alshald gefolgt von einem jüngeren, der ihn zurückhalten wollte. Beide stießen auf einander, im Augenblicke des Herabstehens stieß als plötzl. der Ältere mit Kraftankrennung den Jüngeren von sich auf die Bahnböschung und fiel dort selbst mitten auf die Schienen, wo ihn im nächsten Augenblicke die Räder der Maschine zermalmten. Mithers über die Verhältnisse ist hier noch nicht bekannt geworden, es sollen Vater u. Sohn gewesen sein, wie aus den verzeuvelten Daten des Letzteren hervorgeht.

Braunschweig, 20. Juni. In Hildesheim brannten heute früh mehrere Häuser ab, wobei durch Einwirkung eines Schornsteins drei Soldaten und sieben Feuerwehren schwer verletzt wurden.

Siedin, 20. Juni. Das am Dienstag Nachmittag stattgefundene Gewitter entlud sich über Siedinberg in form hiesiger Weihe, wie es seit langen Jahren nicht in Fall gewesen ist. Dasselbe kam von Norden und zog sich nach Süden. Ein Theil wurde am Orte war, trat bei Göttingen an und wurden hierbei, laut „E. Blatt“, die Mädchen Auguste Scholz, 16 Jahre alt, und Henriette Wolter, 18 Jahre alt, vom Blitzschlag getroffen.

Westen Nachmittag wurde die zwölftägige laub-

Westen Nachmittag wurde die zwölftägige laub-

Westen Nachmittag wurde die zwölftägige laub-

Westen Nachmittag wurde die zwölftägige laub-

Westen Nachmittag wurde die zwölftägige laub-

Westen Nachmittag wurde die zwölftägige laub-

Westen Nachmittag wurde die zwölftägige laub-

Westen Nachmittag wurde die zwölftägige laub-

Westen Nachmittag wurde die zwölftägige laub-

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.

Mk. 7,200,000 Actien-Capital.
Mk. 1,355,000 Reserven.

Wir erlauben uns darauf aufmerksam zu machen, daß wir neben der Verwaltung von Werthpapieren fernerhin offener Depôts, auch die Aufbewahrung geschlossener Werthstücke, enthaltend Effecten, Dokumente, Pretiosen u. übernehmen, zu deren Unterbringung in unserm Tresor geeignete Räume vorhanden sind. Prospekte bitten wir an unserer Kasse in Empfang zu nehmen.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.

Schloßfreiheit-Geld-Lotterie.

1 Gew. a Mk. 600000 = 600000 Mk.	1	do. 500000 = 500000	1
2 Gew. a Mk. 300000 = 600000	2	do. 400000 = 400000	2
3 Gew. a Mk. 200000 = 600000	3	do. 300000 = 300000	3
4 Gew. a Mk. 150000 = 600000	4	do. 200000 = 200000	4
10 Gew. a Mk. 100000 = 1000000	10	do. 100000 = 100000	10
20 Gew. a Mk. 50000 = 1000000	20	do. 50000 = 50000	20
30 Gew. a Mk. 40000 = 1200000	30	do. 40000 = 40000	30
40 Gew. a Mk. 30000 = 1200000	40	do. 30000 = 30000	40
50 Gew. a Mk. 25000 = 1250000	50	do. 25000 = 25000	50
100 Gew. a Mk. 20000 = 2000000	100	do. 20000 = 20000	100
150 Gew. a Mk. 10000 = 1500000	150	do. 10000 = 10000	150
200 Gew. a Mk. 75000 = 1500000	200	do. 75000 = 75000	200
300 Gew. a Mk. 50000 = 1500000	300	do. 50000 = 50000	300
400 Gew. a Mk. 30000 = 1200000	400	do. 30000 = 30000	400
500 Gew. a Mk. 20000 = 1000000	500	do. 20000 = 20000	500
1058 Gew. a Mk. 1000 = 1058000	1058	do. 1000 = 1000	1058
5384 Gew. a Mk. 500 = 2692000	5384	do. 500 = 500	5384

180 Mk. Porto und Liste 50 Pf.
7514 Gew. = **Mk. 14,400,000**

E. Heintze Lotteriegesellschaft
Weitzberg (Bez. Halle).
Hauptgewinn: 600,000 Reichsmark,
500,000 Reichsm., 400,000 Reichsm.,
2mal 300,000 Reichsmark, 3mal
200,000 Reichsmark u. s. w.

Original-Kauflose 5 Klasse der Berliner Schloßfreiheit-Lotterie (Ausziehung: 7. Juli 1890) verbleibt gegen 600 Mark; verbleibt gegen 400 Mark; ferner: Kauf-Antheil-Lotterie 5 Klasse mit neuer Unterzucht in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen: $\frac{1}{2}$ a 23, $\frac{1}{4}$ a 12, $\frac{1}{8}$ a 6 Mark. — Die Gewinne dieser Lotterie werden von mir sowohl bei Original wie bei Antheil-Loosen planmäßig ohne jeden Abzug ausgezahlt.

Hauptgewinn: 600,000 Reichsmark baar.
Original-Kauflose 4 Klasse 182. Reichs-Lotterie (Ausziehung vom 22. Juli bis 9. August 1890) verbleibt gegen baar, in lange Barchart recht, ohne alle Bedingungen: $\frac{1}{2}$ a 240, $\frac{1}{4}$ a 120, $\frac{1}{8}$ a 60 Mark; ferner kleinere Antheile mit neuer Unterzucht in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen: $\frac{1}{2}$ a 24, $\frac{1}{4}$ a 12, $\frac{1}{8}$ a 6, $\frac{1}{16}$ a 3, 25 Mark. Mittlere Gewinnlisten 4 Klasse verbleibt a 50 Pf. pro Exemplar.
Carl Habn, Lotteriegesellschaft, Berlin S.W., Neuenburger Straße 25 (neuefindet 1893).

Schloßfreiheitlotterie.

Zur Hauptziehung den 7. Juli
Hauptgewinn von 600,000, 500,000, 400,000 Mk. etc.
Dreißigstel 6 Mk. Abzinsstel 3 Mk.
Richard Schroedel, (Schroedel & Simon.)
Markt 28. Vom 15. Juli ab Gr. Ulrichstr. 48.

Bilz, Das neue Heilverfahren,

Lehrbuch der naturgemäßen Heilweise und Gesundheitspflege
ist das neueste und vollständigste Handbuch der Wasserheilkunde.
Daselbe bringt auf 1250 Seiten, durch 334 Illustrationen, erläuterten Text für
jede Krankheit
eine ausführliche Kurvorschrift.
Tausende von Ärzten verloren gegebene Kranke wurden dadurch noch gerettet.
Bis jetzt 80,000 Exemplare.
Preis: in Prachtband gebunden Mk. 6.50, geheftet Mk. 5.—, in 10 Heften a 50 Pf., und in 40 Heften a 15 Pf.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung, sowie die Verlagsbuchhandlung **F. C. Bilz** in Dresden.
Illustrirte Prospekte gratis und franco.

Schloßfrei.-Loose

ohne jeden Abzug $\frac{1}{2}$ a 114, $\frac{1}{4}$ a 14,50. — bei franco Zusendung der Gewinnliste. **H. Schmidt**, Berlin, Johannestr. 9.
45,000 Mark zu guter erster Hypothek und $\frac{4}{5}$ % werden sofort gesucht. Gest. Offerten erbitte unter **L. B. 97** in der Expedition d. Bl.
10,000 Mark zur zweiten Hypothek ($\frac{4}{5}$ %) sofort gesucht. Gest. Offerten u. **D. L. 9**, in der Exp. d. Bl.
10,000 Mark $\frac{4}{5}$ % als sichere zweite Hypothek werden gesucht. Gest. Off. unter **H. R. 16** in d. Exp. d. Bl.

Neue Sing-Akademie.

Freitag, den 27. Juni Abends 6 1/2 Uhr in der Marktkirche
Elias,
Oratorium von Mendelssohn-Bartholdy.
Solisten: Frau **Franz Voretzsch**, Fräulein **Bertha Wepner**, Herr **G. Wulz**, Concerts. aus Frankfurt a. M., Herr **M. Böttner**, Kammerm. aus Gotha, Orgel: Herr **Paul Homeyer** aus Leipzig.
Nummerirte Billets: a M. 3,00 Unnummerirte a M. 1,50 Für die Emporen a M. 1,00 Für Generalpr. Donnerstag 4 U. a M. 1,50 Texte a M. 0,15
Meyer & Stock, Poststrasse 9. Das Sperrsitze für zahl Mitglieder.

Handwerker - Meister - Verein.

Mittwoch den 25. Juni
III. Abonnements-Concert.
Actienbankerei am Mohlpfah.
Anfang 7 1/2 Uhr. Der Vorstand.

Krieger-Begräbnis-Verein.

Die Feier des Gedenktages der Schlacht bei La Belle Alliance, verbunden mit Krieger-Familienfest wird am Sonntag, den 22. Juni cr. in Freybergs Garten stattfinden. Von 4 Uhr ab Concert, Verlohnung von Kinder-Gegenständen u. Alle Krieger-Familien und Freunde der Kriegesache werden auf's freundlichste dazu eingeladen. Antritten des Vereins 3 1/2 Uhr. Freizeidrich. 42 zum Fahnen abholen. Der Vorstand.

Neue Wäschhöhe u. Wäsche, Stützen, Gardinenanlagen mit Kissen, Vorhängen, Kleiderhaken und Ständer, ovale Tische, Speisestühle aller Art für Tischler, Tapezierer, Maler u. Drechslerarbeiten werden angenommen und billig ausgeführt.

Tindenstraße 7.

Lesenswerth!

- Hülfsbuch für Männer 1,00 Mk.
- Die Beichte d. Fürstin 1,00 Mk.
- Pignatelli 1,00 Mk.
- Heimlichkeiten der Frauen 1,50 Mk.
- Die Hygiene d. Flitterwochen 2,00 Mk.
- Die Messalien Berl. 3,00 Mk.
- Die Selbstbeherrschung v. Dr. Retan 3,00 Mk.
- Versand geg. Einwendung od. Nachn. d. Betrages durch **H. Schmidt**, Berlin S.W., Plan-Ufer 26.
- Illustrirte Kataloge gratis u. franco.

Sieber im Harz.

Klimatischer Anort, billige Sommerfrische.
Unvergleichlich schöne, staubfreie und gesunde Lage inmitten der prachtvollen Laub- und Nadelwälder des Sieberthales.
Saison: Juni bis Oktober. Pension circa 3.4. Wohnungen ohne Pension zu billigen Preisen.
Ankunft ertheilt das Kur-Komitee.

Walhallatheater

Direction: **Richard Habert**.
neues Programm!
O. Lamborg,
Slawier-Sumoriß.
Die Oberbairische Instrumentalisten-Gesellschaft
Julius Allfeld (5 Perionen)
mit 2 Klyphonon, 2 Klagecelste, 3 Konzert-Citern, Streichmelodium, Stahlviola und Baggitare.
Fräulein **Anna Waldburg**, Wiener Soubrette und
Herr **L. Schäfer**, Wiener Geiangscomiker.
(Wurden auf Verlangen weiter engagirt.)
Grosses Concert, ausgeführt von der Hauskapelle, unter Leitung des Capellmeisters **Hans Hoehne**.
Kassensammlung 7 Uhr. Beginn der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.
Jeden Samstag Vormittags von 12 bis 1 1/2 Uhr **Grosser Frühschoppen** bei Herren
Freiconcert
Hotel zum goldenen Stroh (Victoria-Theater).
Gute Sonntag den 22. Juni 1890 Dreitlektes sowie Montag zweitlektes und Dienstag lektes Specialitäten-Gastspiel. Auftritten der beliebten Geschwister **Banoni** (Goldameln), der Balletgesellschaft **Allegoria**, der hochoriginellen

The Broders Clemens, Original Imitators of The Bells,

der Sieder und Wälschfängerin **Fräulein Wellin**, des Damen-Imitators **Hohenberg**, des Humoristen **Reidig junior** und der **Geistesque Duettkisten Gebr. Wulf**.

Lektüre u. Photographien.

Probierend hochfein Mk. 3. Katalog gratis u. fr. bei **Georg Müller**, Friedemann bei Berlin Rheinstr. 50.
Alten u. jungen Männern wird die in neuer verbeilter Auflage erschienene Schrift des Med. Rath Dr. Müller über das **gestörte Serven- u. Sexual-System** sowie dessen radicale Heilung zur Beachtung empfohlen. Preis 1 Mark in Briefmarken. **Eduard Bondt**, Braunschweig.
Ergl. fr. Jauerische Wälschischen Thüringer Knackwürstchen, 7. Sätze, Sachschinken, Zerbellenleberwurst, Zerkleberwurst, gelochte Zunge, Braunschweiger Weikwurst, Gänseschmalz, die. Deuten, garu. Schiefer im besten Arrangement empfiehlt **W. Nietsch** Rgl. Hoflieferant Leipzigerstr. 75.
Neue und gebr. Möbel aller Art verk. billig **Brnostr. 6.**
Aufrichtiges Heirathsgefuhr. Junge anständige Wittve hübsche Erziehung 33 Jahre, von launten, guten Charakter. Würstet sich mit einem feineren Aetern Mann anlieben mit einem höheren Pensionierten Beamten, welchen es daran gelegen ein wirklich glückliches und friedliches Heim zu gründen, zu verberathen. Off. 100. in d. Exp. des Bl.

F. Kohlhardt,

pract. Zahn-Ärzt.
Blombiren, Zahnziehen mit Sackgas, künstl. Gebisse, Reguliren schiefstehender Zähne u. Geisstrasse 20, II. Sprechst. 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachmittags.

P. Kühnast,

pract. Zahnarzt, Leipzigerstrasse 110 (am Markt).

5. T.
28. 6. M. C. 8.

5. T.
24. 6. L. F. T. 6 Uhr.

Englischer Unterricht gesucht. Off. u. O. 93. in d. Exp. d. Bl.
Pfländer aufs Leibpau werden sofort besorgt.
Fran Ohme, Mählgasse 2.

Ämtliche Bekanntmachungen

Aufforderung.

Zur Unterbringung der hier zu einer 20tägigen Wehung vom 29. resp. 30. d. Mts. einberufenen Reservisten bedürfen wir der nöthigen Mieths-quartiere ohne Verpflegung.

Alle diejenigen Hausbesitzer und Miether, welchen dergleichen Quartiere zur Verlegung zur Verfügung stehen, werden hierdurch aufgefordert, uns dieselben zu überlassen und solche bis zum 25. d. Mts. in unserem Quartier-Amt, Rathaus-gasse No. 18 I. anzumelden.

Als Entschädigung wird pro Mann und Tag 50 Pfennige gewährt und werden die Quartiere in der Nähe der städtischen und der Luhe'schen Kaserne vorzugsweise bei der Verlegung berücksichtigt.

Halle a. S., den 19. Juni 1890.
Der Magistrat.
Stade.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die von den städtischen Behörden unter Zustimmung der Polizei-Behörde für das Grundstück **Worischhof No. 17** festgesetzte Veranschlagung nummehr förmlich festgestellt ist, da der Eigentümer dieses Grundstücks sich mit dieser Veranschlagung einverstanden erklärt hat.

Halle a. S., den 16. Juni 1890.
Der Magistrat.
Stade.

Schuttabladeplatz.

Es ist mehrfach vorgekommen, daß Gefährlicher auf dem städtischen Schuttabladeplatz Schutt abgeladen haben, ohne die vorgeschriebene Karte bei sich zu führen resp. eine solche abzugeben; die dann erst durch Boten hat eingeholt werden müssen.

Hier haben unsere Arbeiter frey angewiesen, das Abladen von Schutt ohne vorherige Abgabe von Karten, die in den Bureau-Stunden auf der Stadtwerkstätte zu kaufen sind, ferner nicht mehr zu gestatten.

Halle a. S., den 20. Juni 1890.
Der Magistrat.
Stade.

Bekanntmachung.

das Ober-Erlass-Geschäft im Aushebungsbezirke der Stadt Halle a/S. betreffend.

Gemäß der Bestimmung des § 69.6 der Deutschen Wehordnung vom 22. November 1888 bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntniss daß das Ober-Erlass-Geschäft für die Stadt Halle a/S. am 27. 28. u. 30. Juni und am 1. und 2. Juli cr. in Freyberg's Garten stattfinden wird.

Zur Vorstellung gelangen diejenigen Militärpflichtigen, welche beim Freyberg'schen Erlass-Geschäft sich hier gestellt haben oder nach demselben zugezogen sind und

- a. für dauernd untauglich zum Militärdienst befunden
- b. zum Landsturm I. Aufgebots und
- c. zur Erlass-Reserve vorgemustert sind;
- d. die zum Militärdienst als brauchbar befundenen Militärpflichtigen,
- e. die von den Truppenführern vor beendeter Dienstzeit zur Disposition der Erlass-Behörden entlassener Mannschaften;
- f. die zur Einstellung nicht brauchbar befundenen und von dem Truppenführern zurückgewiesenen Einjährig-Freiwilligen, sofern dieselben bei ihrer Anmeldung nicht erklärt haben, sich vor Ablauf des Jahres nochmals bei einem Truppenführer zur Einstellung zu melden.

Die nach dem Erlass-Geschäft hier zugezogenen, zu obigen Kategorien gehörigen oder in diesem Jahre aus irgend einem Grunde noch nicht gemusterten Mannschaften, sofern sich dieselben rechtzeitig zur Stammrolle nachträglich angemeldet haben.

Der Tag und die Stunde, zu welcher jeder Einzelne zu erscheinen hat, wird durch besondere Befehlungsbescheide in nächster Zeit mitgetheilt. Sollten Befehlungsbescheide wegen Wohnungswechsels oder aus sonstigen Gründen diese Befehle nicht zugehen, so haben sich dieselben bis spätestens den 20. Juni cr. im Militär-Bureau - Rathaus-gasse No. 18 I. zu melden.

Wer in Befehlungsbescheide, ohne angemeldet zu sein, zur Musterung erscheint, kann zu derselben nicht zugelassen werden.

Die Erörterung der Reklamationen findet am 2. Juli statt und haben die Angehörigen der Reklamationen an diesem Tage sich ebenfalls mit den betreffenden Militärpflichtigen einzufinden, entgegengelegten Falls die Reklamationen als unbegründet zurückgewiesen werden.

Aber ohne Entschuldigung von den Befehlungsbescheidigen fehlt oder sonst nicht pünktlich zur Stelle ist oder sich vor der Befehlung ohne Erlaubnis entfernt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft.

Halle a. S., den 3. Juni 1890.
Der Civil-Vorsitzende der Erlass-Commission
der Stadt Halle a/S.
Hrz. Stade.

Ausschreibung.

Die Herstellung von Fußwegen auf dem Veltpferlage soll im Wege der Wettbewerzung vergeben werden.

Angebote sind bis **Sonntags, den 26. Juni Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen anzusehen.

Halle a. S., den 21. Juni 1890.
Der Stadtbauamt
Lohausen.

Bekanntmachung.

Im Monat Juli 1890 werden brennen:
die Nachtlaternen:
vom 1.-10. von 9 Uhr Abends bis 3 Uhr früh,
" 11.-20. " 8 1/2 " 3 1/2 "
" 21.-31. " 8 1/2 " 3 1/2 "
Halle a. S., am 20. Juni 1890.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nachdem die kassatorische Prüfung des Special-Protokolls über die bei dem unterzeichneten Lehmann in der Zeit vom 16. bis 30. Mai d. Jz. abgehaltenen Auction der verfallenen, in den Monaten Januar, Februar und März 1889 verfallenen und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 19361 bis 61560 trugen und worüber die Pfandscheine in schwarzem Druck ausgestellt sind, stattgefunden hat, werden die betreffenden Pfandgeber bzw. Pfandbüchsen Inhaber aufgefordert, bei dieser Auction über die Forderungen des Lehmanns hinaus erzielten Überschüsse innerhalb der einjährigen Präklusivfrist vom 22. Juni 1890 bis 21. Juni 1891 bei der Kasse des Lehmanns gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Enttattung abzugeben.

Alle in dieser einjährigen Präklusivfrist aber nicht abgehobenen Überschüsse verfallen unanfechtlich dem Verwalter des Lehmanns bezw. der Drärsamen-Kasse.

Halle a. S. am 20. Juni 1890.
Das Lehmann der Stadt Halle.

Teppiche und Möbelstoffe

deutsche, franz. und engl. Nouveautés in grösster Auswahl.
Verkaufsstelle der Warzener Teppichfabrik.
F. A. Schütz,
Königl. Sächs. Hoflieferant.

Ida BOETTGER, Halle-Saale, gr. Steinstr. 60.

- Reform-Stieppdecken mit Treicotbezug und reiner Schafwollelage.
- Reform-Bettwaaren als: Kopfkissen, Unterbetten, Keilissen.
- Reform-Bettwäsche von normalartigen und Marco Treicot für Ankerpfer, Lezüge für Decken, Unterbetten und Kopfkissen wegen ihrer Vorzüge absoluter Luftdurchlässigkeit wie leichter Waschbarkeit.

von ärztlichen Autoritäten empfohlen.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen laut Catalog.

Bestes Waschmittel.

Billigster Ersatz für sämtliche bestehende Seifenpulver welche jede Wäsche ohne dieselbe anzugreifen blendendweiß macht ist.

H. Jäger's Waschkraft-Extract.

Jeder Hausfrau angelegentlich empfohlen. Man achte beim Einkauf genau auf nebenstehende Schutzmarke. Zu haben en gros und en detail bei Herrn **Jac. Münster, Central-Drogerie.**

W. Ricks,
Grosse Ulrichstrasse 31, Ecke der alten Promenade, empfiehlt zu billigen Preisen:

- Handschuhe, Cravatten, Hosenräger, Kragen, Manschetten, Chemisets, Taschentücher, Strümpfe, Parfümerien und Seifen.

Handschuhe werden sauber gewaschen.

Frischer Geschwind-Gyps
billigt betriebs Klinkhardt & Schreiber, Baufort

Verlag und Druck von H. Reischmann in Halle.
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, gegenüber dem Alex. Promenade bis 7 Uhr Abends

Rudgo-Räder! Opel-Räder! Brennabor-Räder! etc.



Jugendrover
von 75 A an,
Herren- und Damen-Rover
von 180 bis 400 A.

Zwei- und Dreiräder
für Erwachsene und Kinder, alles nur garantiert beste engl. und deutsche Fabrikate, empfl. billigen Preisen, auch gegen Abzahlung das

Hall. Fahrräder-Depot
(Hof. A. Jenicke, Vertreter H. Koestler).
Neue Promenade 8.
u. Gr. Brauhausgasse 18/14 (Kaiser-Wilhelmshalle).

Größtes Lager am Platze. — Ersatz- und Zubehörtheile zu Fabrikpreisen.

Eigene Reparatur-Anstalt, Vermittelungs- und Email-Anstalt

Fahr-Unterricht
für alle Sorten Zweiräder. — Ill. Preisliste gratis und franco.

Kunst- Wäsche- Seiden-Stickerei.



Fahren-Jahresheft
Halle a. S.

Anfertigung ganzer Ausstattungen. Atelier für Besatzungen. Glasradarbeiten.

W. F. Wollmer,
Halle a. S.
Posamenten-, Band- und Garnhandlung.
Gegr. 1769.

Normal-Unterzeuge
Strümpfe, Socken, Längen in Wolle, Vigogne, Baumwolle & Seide.

Eigene Maschinenstrickerei.

Spezialität: Acht sch. Baumw. Strümpfe mit Doppelfaule und hoher Ferse.

Branch: mittelgr. off. Füllosen sucht z. kaufen. gr. Wallstr. 17.

Güte den Füllentheil beizubehalten. Curt Rietzschmann in Halle.